



SPD

Peter Weckmann MdL

Neues aus
dem Landtag
08/2014 - Oktober



Peter Weckmann ... für den Essener Süden!

Weichenstellungen für die nächsten Jahre

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freundinnen und Freunde,

vor dem Tag der Deutschen Einheit lagen vor uns Landespolitikern noch zwei Plenartage, die es in sich hatten. Mit dem beschlossenen Gesetz zu Transparenzregeln für Abgeordnete nimmt NRW eine Vorreiterrolle ein. Mit dem Thema „Unterbringung von Flüchtlingen“ erreichte ein Thema das Plenum, welches uns alle bei der Lektüre der Presse der letzten Tage fassungslos gemacht hat. In Essen

sind auf dem Wahlparteitag des SPD-Unterbezirks die Weichen für die nächsten zwei Jahre gestellt worden. Mit dem Unterbezirksausschuss hat auch das Gremium der Ortsvereine seinen Vorsitzenden für die nächsten zwei Jahre neu gewählt.

Ihr/Euer Peter Weckmann

Ausführliche Informationen zu den letzten Plenartagen gibt es im Newsletter unserer Landtagsfraktion:

- [Anmeldung unter:
www.spd-fraktion.landtag.nrw.de](http://www.spd-fraktion.landtag.nrw.de)

Aktuell:

- [Neue Transparenzregeln für Landtagsabgeordnete](#)
... Seite 1
- [Aktuelle Stunde zur Unterbringung von Flüchtlingen](#)
... Seite 2
- [Essener SPD stellt sich neu auf](#)
... Seite 3
- [Am Rande des Parteitages](#)
... Seite 3
- [Am Rande des Plenums](#)
... Seite 3
- [Zukunft des VGSU gemeinsam sichern](#)
... Seite 4
- [Kurz notiert](#)
... Seite 4

Neue Transparenzregeln im breiten Konsens beschlossen

Ich habe an dieser Stelle bereits häufiger über geplante Änderungen der Transparenzregeln für Abgeordnetebeneinkünfte in NRW berichtet. Nun wurden diese im Konsens von SPD, Grünen, CDU und FDP beschlossen. Kernpunkte der Einigung sind:

- Einkünfte müssen veröffentlicht werden, wenn sie im Ganzen die Bagatellgrenze von fünf Prozent der Abgeordnetenbezüge übersteigen. Das entspricht Einkünften von mehr als 536 Euro im Monat oder 6.432 Euro im Jahr.

- Die laufenden Einkünfte aus einer abhängigen, selbständigen oder freiberuflichen Tätigkeit werden jährlich - brutto - vor Steuern also nach dem entsprechenden Abzug von Aufwendungen angegeben. Dieses erfolgt in

Stufen, beginnend bei 1.000 Euro. Weitere Stufen: 2.500 Euro, 5.000 Euro, 10.000 Euro, 20.000 Euro, 40.000 Euro, 60.000. Die Stufen sind nicht nach oben offen, sondern werden in Schritten von jeweils 30.000 Euro fortgesetzt.

- Die Einkünfte aus unregelmäßigen Einkünften bzw. Tätigkeiten in Aufsichtsgremien sind auf Euro und Cent anzugeben. Darunter fallen auch Bertätigkeiten oder Honorare. Diese Einkünfte sind monatlich - brutto - anzugeben.

- Der Mandanten- und Patientenschutz etwa für Anwälte und Ärzte bleibt in jedem Fall gewahrt, indem sie zwar alle Honorare über 2.000 Euro veröffentlichen müssen, aber ohne Nennung des Mandanten.

Aktuelle Stunde zur Situation in den Erstaufnahmeeinrichtungen

Unsaybare Zustände in den Erstaufnahmeeinrichtungen des Landes haben in den letzten Tagen die Medien beherrscht und uns alle fassungslos und teilweise auch sprachlos gemacht. Auch für mich war es im Vorfeld nicht vorstellbar, dass Menschen, die in unserem Land Schutz und Zuflucht suchen, von dem Personal in den Flüchtlingsheimen misshandelt, gedemütigt und beleidigt werden. Damit konfrontiert hieß es dann schnellstmöglich die Sprach-



losigkeit zu überwinden und zu handeln. Das haben Bezirks- und Landesregierung unmittelbar getan:

Klare Standards wurden definiert. Künftig wird in den Landeseinrichtungen nur noch Sicherheitspersonal beschäftigt, welches auf freiwilliger Basis einer Sicherheitsüberprüfung durch Polizei und Verfassungsschutz zustimmt. Außerdem wird es künftig bei der Sicherung der Einrichtungen keine Kooperation mit Subunternehmern mehr geben. Außerdem stellte die Landesregierung in aller Deutlichkeit klar, dass ein solches Verhalten wie in den vorliegenden Fällen mit allen Möglichkeiten unseres Rechtsstaates hart bestraft werden muss. Dazu müssen die Vorgänge schnellst möglich, aber mit der gebotenen Gründlichkeit restlos aufgeklärt werden. Die zuständige Bezirksregierung Arnsberg hat bereits ein Sieben-Punkte-Programm vorgestellt, mit welchem die Unterkunftsbetreiber stärker in die Pflicht genommen werden. Dazu wurde bei der Bezirksregierung eine Task Force von zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eingesetzt.

Unsaybar jedoch das Verhalten der Opposition. Statt hier gemeinsam mit allen demokratischen Kräften im Landtag den Weg nach vorne anzutreten und dafür Sorge zu tragen, dass diese bisher nicht vorstellbaren Vorkommnisse sich nicht wiederholen, versucht sie politischen (Oppositions-)Boden gutzumachen. So gab es bei der letzten Plenarsitzung eine Aktuelle Stunde, welche mit haltlosen Angriffen der Opposition gespickt war. Für die SPD-Fraktion ging Hans-Willi Körfges ans Rednerpult. Einen Link zur Debatte findet Ihr unten.

In diesem Zusammenhang musste ich natürlich auch an meinen Besuch im Flüchtlingsheim in Dilldorf denken. Ich betonte damals schon, dass diese Einrichtung sich dadurch auszeichnet, dass hier viel ehrenamtliches Engagement benachbarter Bürgerinnen und Bürger vorzufinden ist. Neben dem damals schon gelobten Mehrwert für die dort lebenden Flüchtlinge, sind diese Ehrenamtlichen natürlich auch eine Kontrollinstanz, um solche Übergriffe zu verhindern, oder (wenn es schon zu spät ist) öffentlich zu machen. Vielleicht sollte einmal generell darüber nachgedacht werden, ob es nicht Sinn machen würde, den Anreiz zum bürgerschaftlichen Engagement hier zu stärken.



Hintergründe und Informationen gibt es im Netz

- www.mik.nrw.de
oder direkt hier klicken
[zum Mitschnitt der Plenardebatte](#)

Essener SPD stellt sich neu auf - Unterbezirksvorstand und Unterbezirksausschuss unter neuem Vorsitz

Der Unterbezirksvorstand und der Vorsitz des Unterbezirksausschusses wurden neu gewählt. An dieser Stelle stellvertretend einen herzlichen Glückwunsch an die neue Vorsitzende des Unterbezirks Essen Britta Altenkamp und den neuen Vorsitzenden des Unterbezirksausschusses Christian Bargatzky. Ich wünsche Beiden viel Erfolg und eine glückliche Hand bei den nun anstehenden Aufgaben. Außerdem begrüße ich es sehr, dass mit Peter Allmang, Uwe Hesse, Oliver Kern und Anke Löhl der Essener Süden auch zahlreich im neuen Parteivorstand vertreten ist.



Am Rande des Parteitages - Außerhalb der Tagesordnung

Am Rande des Parteitages wartete eine schöne Überraschung auf mich: Für die Jusos Essen bedankten sich Alexander Nolte und Romina Eggert für meinen Zuschuss zu Ihrer Bildungsfahrt nach Berlin mit einer Fotocollage. Danke dafür!

Die Collage hat übrigens einen Platz an meiner Bürowand gefunden.

Der dezente Hinweis der beiden Jusos, dass sie sich schon auf den Zuschuss für die nächste Bildungsfahrt freuen, ist auch für 2015 abgespeichert.



Am Rande des Plenums - Gespräch mit der Landesgruppe der SPD-Sportpolitiker im Bundestag

Am Rande des Plenums am Freitag haben sich die SPD-Mitglieder im Sportausschuss und die Ministerin Ute Schäfer mit dem Vorsitzenden der NRW-Landesgruppe im Bundestag Axel Schäfer und der sportpolitischen Sprecherin der Bundestagsfraktion Michaela Engelmeier getroffen. Themen waren unter anderem Schwerpunktstaatsanwaltschaft Doping, NADA, Lärmschutz an Sportstätten, Sportvereine und Ganztagschulen sowie Fitnesstests für Grundschüler. Ich habe bezüglich meines persönlichen Schwerpunktthemas Olympiastützpunkte nachgefragt. Insbesondere interessiert mich natürlich die

Zukunft des Stützpunktes Rhein-Ruhr mit Sitz in Essen. Angekündigt wurde eine Umverteilung der Mittel durch das Bundesinnenministerium, bei der NRW zusätzliche Mittel erhalten soll. Diese Umverteilung wird zulasten anderer Länder mit Olympiastützpunkten, zum Beispiel Berlin und Brandenburg, gehen. Ich werde mit Michaela Engelmeier zum Thema Olympiastützpunkte im Gespräch bleiben.

Mehr Informationen zum OSP Rhein-Ruhr

- www.olympiastuetzpunkt.de oder direkt hier klicken

Stadt und Land - Zukunft des VGSU gemeinsam meistern

Nachdem vom Parteitag der Essener SPD bereits ein Signal für eine Sicherung der Zukunft des Vereins für Gesundheitssport und Sporttherapie in Essen ausging, hat der Rat der Stadt Essen nun auf Initiative der SPD-Fraktion noch einmal nachgelegt und in einem Antrag ebenfalls einen klaren Auftrag an Stadtspitze und Verwaltung gegeben.

Britta Altenkamp und ich haben am 25. September in einer Pressemitteilung darüber hinaus noch einmal klar und deutlich auf die bisherigen Initiativen seit 2007 auf Landesebene unter Federführung der Essener SPD-Landtagsabgeordneten hingewiesen. Zum Beispiel: 2007 hatte der VGSU bereits ein Kaufangebot für das Vereinsgelände von 900.000 bzw. 875.000 Euro abgegeben, welches jedoch nicht gegenfinanziert werden konnte. So erreichten wir in der Folge, dass daraufhin der Nutzungsvertrag verlängert wurde. Folge des zurückgezogenen Angebo-

tes war eine erneute Ausschreibung, hier wurde dann jedoch dem VGSU ein Vorkaufsrecht eingeräumt. Das sind nur einige Beispiele der Landesinitiativen zum Erhalt des VGSU. Danach haben wir den Blick aber nach vorne gerichtet, denn auch die Stadt Essen ist gefragt, konstruktiv an der Erarbeitung von Lösungsansätzen zur Sicherung des für Essen wichtigen Angebots des VGSU mitzuarbeiten. Kurz nach „Druckschluss“ erreichte mich dann die Nachricht, dass der VGSU von seinem Vorkaufsrecht für das Gelände Gebrauch gemacht hat. Das ist eine gute Nachricht für Essen und den Verein. Wir werden aber natürlich weiterhin helfend zur Seite stehen, wenn im weiteren Verfahren noch Probleme welcher Art auch immer auftreten.

Pressemitteilung zum Thema VGSU

- www.peter-weckmann.de oder direkt hier klicken

ert +++ kurz notiert +++ kurz notiert +++ kurz notiert +++ kurz notiert

Gewinner gezogen! Beim Herbstfest in Kupferdreh konnte der SPD-Ortsverein Kupferdreh wieder 2 mal 2 Besuche im Landtag verlosen. Ich freue mich darauf, die Gewinner zusammen mit Anke Löhl und Rolf Reithmayer in Düsseldorf begrüßen zu dürfen.

Wie bereits berichtet, wird die Comeniuschule im November/Dezember im Landtag ihr Fotoprojekt „ich bin ich“ ausstellen. Einen kleinen Vorgeschmack konnte ich mir schon bei der Vernissage zur Ausstellung im Huysenstift holen. Die Ausstellung wird dort noch bis zum 6. November zu sehen sein.

Einen interessanten Landtagstalk der SPD-Fraktion gab es am 26. September zum umstrittenen The-

ma Freihandelsabkommen TTIP. Neben interessierten Gästen und Landtagsabgeordneten konnten auch SPD-Vertreter aus Bundestag und Europaparlament begrüßt werden.



Mit einem tollen Ergebnis wurde Hannelore Kraft auf dem Parteitag der NRWSPD am 27. September als Vorsitzende bestätigt. Zwar ist es im Vergleich ihr schlechtestes Er-

gebnis bei der Wahl zur Vorsitzenden, aber eine Zustimmung von 95,13 % lässt keinen Raum für Spekulationen. Auch eine angebliche Amtsmüdigkeit war ihr nicht anzumerken. Übrigens zum Vergleich: Das beste Ergebnis für Armin Laschet als Vorsitzender der CDU NRW war ca. 8% schlechter.

Was tut eine Opposition, wenn ihr nichts mehr einfällt? Genau, sie verlässt den Weg des guten Miteinanders. Dann wird es schon mal zur Staatskrise, wenn die Ministerpräsidentin im Sommer eine Woche Urlaub macht, dann werden die Personenschützer des Innenministers verbal attackiert oder verabscheuungswürdige Übergriffe auf Asylbewerber für plumpe Oppositionsrhetorik benutzt.

So erreicht Ihr mich:

Peter Weckmann

Landtag NRW
Postfach 10 11 43
40001 Düsseldorf

Telefon (0211) 8842630
Telefax (0211) 8843064

peter.weckmann@landtag.nrw.de
www.peter-weckmann.de
www.facebook.com/peter.weckmann